

Ströhen 21 März 1915 (Friez und Mutter Strümler to Wm. Struempler)

Lieber Bruder nebst Famielge

Deinen Brief von 1. Februar haben wir am 7 März erhalten du Schreib das du lange von und nicks gefört hast den letzten Brief haben wir aber geschrieben und immer vergeblich auf antwort gewartet Lieber Bruder wir haben diese Jahre gute Jahre gehabt aber jetzt kann und das Leben nicht mehr gefallen aber wir wollen auf eine verderre zeit hoffen Vieh kan mann bereitz garnicht mehr füttern, den die Leute behalten hier nicht mehr alls Brotkorn das andern mus alle fer den Stadtman abgeben werden das tun wir alle herzlich gerne wen wir blos Sieger bleiben

Lieber Bruder alle die gedienten jungen Leute bis 45 Jahr gehen heute noch weg jetzt geht es bei den ungedieten Landsturm außgemuestert sind sie schon bis 45 Jahr ich bin auch Garresonderrecht fehieg geschrieben und die jüngeren sind schon zur ausbildung eingezogen wen es noch lange dauert dann werde ich auch noch Soldat. Und dann folgen meine junges, Wilhelm, ist 17 Jahre und Fritz wird Kanfeimert der ist 14 jahre beide stramme begels Wilhelm ist Maurer Liene ist 19 Jahre die geht getz wieder weg die verdient 400 M das Jahr Sophie 7 Jahre die geht schon 1 Jahr zur Schule Marie ist 5 Jahr damit ist Schluß alle kern gesund

Lieber Bruder dein Bruder Chriestian ist noch hier der hat entwaß Magenlaiden aber seine zuit ist jetzt wieder abgekaufen bald will er wohl wieder weg müssen Anfanglich ist er bis an die Belgiesche gränse gewesen aber wieder zurück gekommen Aber wir wollen hoffen auf baldiegen Frieden und sicher Siegen den die deutschen sind tupfer.

Wir haben 8 Kühe 4 große 4 kleine 3 Schweine 20 Ferckel 2 Ebers die Fetten Schweine sind sehr teuer das Fetner kostet labendgewicht 75 bis 80 M Aber das Fetternkorn ist kaum zuhaben Gerste und Mais kostet 100 Pfd 25 M die Ferkel kosten nur 5 M wegen Futtermagel.

Es Grüßt Fr Strümler nebst Famielge

Gott mit uns

21 March 1915 from Mother:

Meine lieben ich mus euch mein Leiden auch Klagen von 1 Februar bin ich Krank ich habe ein schlimmes Bein mit 2 tage war es schlimm das ich nicht gehen konte 6 Wochen hat unser Friez mich Tragen müssen jetzt fange ich mit Stocke an zu Hinken das geht noch nicht gut das Bein ist wieder Heil aber noch Krank Ich wil hoffen das ich wieder gesund werde sonst werde ich das leben müde den mein ziel ist bald herum ich bin schon 70 jahre

Der Krieg macht uns auch viele gedanken viele sind schon in Ströhen gefallen alles mus weg wie viel werden wohl gesund wieder kommen

Meine lieben Schreibt bald wieder es grüßt Mutter

Gott mit uns